



Weiterbildung

an den Ruppiner Kliniken

Präzisiertes Logbuch

Dokumentation der Weiterbildung gemäß
Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Brandenburg vom 26.10.2005
über die Facharztweiterbildung

Urologie

auf der Grundlage des Muster-Logbuches der Bundesärztekammer.

Regelweiterbildungszeit: 60 Monate

VORWORT

Dieses präzisierte Logbuch ergänzt die 1:1 von der Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Brandenburg vom 26.10.2005 über die Facharztweiterbildung Urologie übernommenen Weiterbildungsinhalte (<http://www.laekb.de/10arzt/20Weiterbildung/25Logbuecher/36/361001.pdf>) um die Zeiträume innerhalb der Weiterbildungszeit, innerhalb derer schwerpunktmäßig die entsprechenden Inhalte vermittelt werden.

Diese Zeiträume sind grau hinterlegt:



Im Rahmen der mindestens jährlich stattfindenden Personalgespräche wird die zeitgerechte Durchführung des Weiterbildungsplans vom Arzt in Weiterbildung und vom Chefarzt mit Handzeichen in den entsprechenden Feldern quittiert.

In diesem Zusammenhang legt der Arzt in Weiterbildung eine aktuelle Bilanz der erworbenen Weiterbildungsinhalte (Teilnahme an entsprechenden Kursen, OP- und Untersuchungszahlen) vor.

Mit vorliegendem Logbuch sind die Voraussetzungen zum zeitgerechten Erwerb aller für die Facharztprüfung geforderten Weiterbildungsinhalte gegeben.

Die zeitgerechte Anmeldung bzw. Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen liegt in der Verantwortung des Arztes in Weiterbildung.

Der Chefarzt räumt die entsprechenden zeitlichen Rahmenbedingungen ein.

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Ausbildungsjahr					Anmerkung
	1	2	3	4	5	
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns						
der ärztlichen Begutachtung						1
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements						
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen						
psychosomatischen Grundlagen						2
der interdisziplinären Zusammenarbeit						
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten						
der Aufklärung und der Befunddokumentation						
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)						3
medizinischen Notfallsituationen						4
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs						5
der Durchführung von Impfungen						
der allgemeinen Schmerztherapie						6
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen						7
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden						
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit						2
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns						
den Strukturen des Gesundheitswesens						
der Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Infektionen, Verletzungen und Fehlbildungen des männlichen Urogenitalsystems und der weiblichen Harnorgane sowie Notfallversorgung						
den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie einschließlich der Indikationsstellung zur urologischen Strahlentherapie						8
der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten						

		Ausbildungsjahr					Anmerkung
		1	2	3	4	5	
den umwelthygienischen Aspekten der Entstehung urologischer Tumore							
der Erkennung und Behandlung der erektilen Dysfunktion einschließlich der Erkennung andrologischer Störungen und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung							9
der Familienplanung und Sexualberatung des Mannes und des Paares							9
der Sterilisation und (Re-)Fertilisierung des Mannes							10
der Erkennung und Behandlung gebietsbezogener endokrin bedingten Alterungsprozesse							9
der Erkennung proktologischer Erkrankungen und der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung							11
der Ernährungsberatung und Diätetik bei urologischen Erkrankungen							12
der Indikationsstellung zur operativen Behandlung und der Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung einschließlich der Nierentransplantation							
den Prinzipien der perioperativen Diagnostik und Behandlung							
endoskopischen und minimal-invasiven Operationsverfahren							
der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes							7
instrumentellen und funktionellen Untersuchungsmethoden einschließlich urodynamischer Verfahren							
psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen							2
der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen einschließlich den Grundlagen zytodiagnostischer Verfahren sowie Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild							3,13
Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre							
der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie							5
der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung							4
der Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen							14
urologische Früherkennungsuntersuchungen	500						
Ejakulatuntersuchungen	50						9

		Ausbildungsjahr					Anmerkung
		1	2	3	4	5	
kulturelle bakteriologische und mykologische Untersuchung im Nativmaterial (Urin, Prostatasekret, Ejakulat) unter Verwendung eines Trägers mit einem oder mehreren vorgefertigten Nährböden (z. B. Eintauchnährböden)							3,9
Keimzahl-schätzung							3
Nachweis antimikrobieller Wirkstoffe mittels Hemmstofftest	25						3
Ultraschalluntersuchungen der Urogenitalorgane, des Retroperitoneums und Abdomens einschließlich Doppler-/Duplex-Sonographien im Urogenitaltrakt	500						15
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich suprapubischer Zystostomie, Harnleiterschienung und Legen von Drainagen sowie der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	200						
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik	50						16
Lokal- und Regionalanästhesien	50						17
urodynamische Untersuchungen einschließlich Provokationstests und Uroflowmetrie	50						
extrakorporale Stoßwellenbehandlung	100						
urologische Eingriffe einschließlich endoskopischer, laparoskopischer, lasertherapeutischer, ultraschallgesteuerter und sonstiger physikalischer Verfahren, davon	250						
an Niere, Harnleiter, Retroperitonealraum, z. B. Nephrektomie, Ureterskopie, Nierenbeckenplastik	50						
an Harnblase und Prostata, z. B. Harn-Inkontinenzoperation, Prostataadenomektomie einschließlich transurethraler Prostata- und/oder Blasentumoroperationen	100						
am äußeren Genitale und Harnröhre, z. B. Hodenbiopsie, Zirkumzision, Orchidopexie, Varikozelen/ Hydrozelen-Operation, Urethrotomie	100						
Mitwirkung bei operativen Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. Radikaloperation bei urologischen Krebserkrankungen	50						

ANMERKUNGEN

- 1 Erläuterung der Begutachtung anhand praktischer Beispiele, also in der Klinik erstellter Gutachten
- 2 2x wöchentlich (dienstags und donnerstags 09:00 Uhr) besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der Lehrvisite der Klinik für Psychosomatik – Teilnahme an mindestens 5 Visiten
- 3 Laborpraktikum von mindestens 1 Woche Dauer nach Terminabsprache mit dem Leiter des Labors
- 4 Teilnahme an mindestens einem der regelmäßig stattfindenden Reanimationskurse, Anmeldung über Sekretariat der Zentralen Aufnahme
- 5 2x wöchentlich im Rahmen der Präsenz der Apotheke bei der Chefvisite Urologie (dienstags und freitags 07:00 Uhr) Möglichkeit der Erläuterung am konkreten Behandlungsfall, sonst jederzeit telefonische Rücksprache mit der Apotheke möglich
- 6 zusätzlich zu allgemeinen Kenntnissen zur Schmerztherapie 1x monatlich interdisziplinäre Schmerzkonferenz (3. Donnerstag im Monat, 15:30 Uhr), Anmeldung Sekretariat Neurologie – Teilnahme an mindestens 3 Konferenzen
- 7 2x wöchentlich uroradiologische Konferenz mit Erläuterung der aktuellen Untersuchungen (dienstags und donnerstags 14:30 Uhr). Die erforderlichen Strahlenschutzkurse können über die Personalabteilung beantragt und organisiert werden.
- 8 1x wöchentlich Onkologisches Konsil – Teilnahme an mindestens 10 Konsilen
- 9 Praktikum von indestens 1 Woche Dauer in der Praxis Dr. Andreeßen (Reinickendorfer Str. 15, 13347 Berlin, Tel.: 030 - 465 07 400)
- 10 Hospitation bei mindestens einer Refertilisierungsoperation bei Herrn Prof. Dr. med. Oesterwitz (Klinik für Urologie, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam)
- 11 Assistenz bei mindestens 5 prokologischen Eingriffen in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Hause
- 12 klinikinterne Weiterbildungen zum Thema
- 13 Praktikum in der Pathologie von mindestens 1 Woche nach Terminabsprache über das Sekretariat der Pathologie (Telefon 1985)
- 14 klinikinterne Weiterbildungen zum Thema
- 15 die Anmeldung zu zertifizierten Ultraschallkursen ist über das Sekretariat der Inneren Klinik B im Hause jederzeit möglich
- 16 jährliche Unterweisung durch den Transfusionsbeauftragten der Klinik
- 17 im täglichen OP-Programm besteht jederzeit die Möglichkeit der Hospitation in den Einleitungs-räumen der Anästhesie

